GEMEINDEFENSTER

Evangelische Kirchengemeinde Satteldorf

Der Herr ist auferstanden!

1/08

OsterGedanken

„Ich war im Kino.
Blutüberströmt
Fertiggemacht
Fiel einer um als letzter von vielen.
Das war ein Western.

Ich war in der Kirche.
Blutüberströmt
Fertiggemacht
Stand einer auf als erster von allen!
Das war OSTERN!“

(von Lothar Zenetti)

Ostern heißt: Neu anfangen trotz Enttäuschungen!

Liebe Gemeinde,

Enttäuschungen gehören zu unserem Lebensalltag.

Oft sind es Menschen, von denen wir enttäuscht werden. Da waren zuerst so große Erwartungen. Da war das strahlende Sonntagsgesicht des anderen. Man ist begeistert und voll des Lobes: Endlich ein Mensch, der nur gut, nur toll und offensichtlich ganz fehlerlos ist.

Doch dann die Wende hin zur Realität. Irgendwann die ganz nüchterne Erfahrung: Am Fuße des Leuchtturms ist es dunkel. Hinter dem hellsten Gesicht dann doch nur... ein ganz normaler Mensch, der eben beides hat: Licht- und Schattenseiten.

Dann kann der Begeisterung die Enttäuschung folgen.

Wenn wir nicht aufpassen, wird daraus sogar Bitterkeit und Menschenhass: „Wie schlecht ist doch die Welt...“

Das haben die Jünger Jesu erlebt. Begeistert waren sie aufgebrochen, als Jesus sie gerufen hatte. Da war alles klar und licht. Und dann das Kreuz, die Ohnmacht, die Schande – welche Enttäuschung! Zuerst hohe Erwartungen und jetzt das...

Wie ein Häufchen Elend hatten sie sich nun in einem dunklen Kellerraum zusammengefunden. Sie waren niedergeschlagen und leer: Der, von dem sie das Leben erhofften, lag tot im Grab.

Dann der Sonntag danach. Es sind die Frauen, die nicht aufgeben, sondern sich auf den Weg machen. Sie wollen den Leichnam salben. Sie kommen ihrer Nächstenpflicht nach. Ein letzter Dienst an dem Verstorbenen.

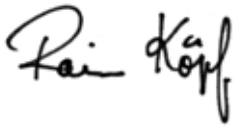
Und es ist kaum zu glauben, was sie sehen: Ein weg gerollter Stein. Das Grab steht offen. Ein Engel sagt es den Trauernden: Der Herr ist auferstanden. Er lebt!

In ihre Tränen hinein spiegelt sich das Sonnenlicht des Ostermorgens. Sie spüren es bis in die letzten Fasern ihrer Existenz hinein: Nein, das Letzte ist nicht die Enttäuschung, sondern die Hoffnung, nicht die Verzweiflung, sondern das Vertrauen, nicht der Tod, sondern das Leben. Gott fängt neu mit uns an nach aller Nacht!

Deswegen leben Christen nicht in einer bitteren, stumpfen Rückwärtsgewandtheit, die nichts mehr von anderen erwartet. Wir

leben vielmehr von vorne her. Wir geben Menschen nicht auf, sondern stellen sie ins Licht des Auferstandenen. Wir hören nicht auf zu hoffen, weil wir wissen: Jesus lebt, mit ihm auch ich!

Frohe Ostern
wünscht Ihr



Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes 11,25-26

Der neuer Dekan stellt sich vor:

Wir freuen uns auf den bevorstehenden Umzug. Wir, das sind meine Frau Silvia und ich. Unsere beiden Kinder haben inzwischen ihr eigenes Lebensumfeld in Tübingen. Dort studiert Sarah Theologie und Gabriel Erziehungswissenschaften. Unsere Familie wurde durch die vier beruflichen Stationen mit geprägt: Campingpfarrer am Bodensee, Radiopfarrer in Öhringen, Jugendpfarrer in Reutlingen und Gemeindepfarrer in Nattheim, Fleinheim und Dischingen. Mit jedem Wechsel auf eine neue Stelle durften wir bereichernde Erfahrungen sammeln. Musik hat bei uns einen hohen Stellenwert. Der Sohn spielt als Keyboarder in verschiedenen Bands, die Tochter und meine Frau singen gerne und ich greife immer wieder in die Saiten. Meine Gitarren ziehen mit mir um und die biblischen Erzählfiguren meiner Frau ebenso. Nun hoffen wir auf ein gutes Miteinander in Crailsheim. Mit Ihnen zusammen Gottesdienste feiern, gemeinsam Feste gestalten und für Sie da sein.

Als Dekan möchte ich den Verwaltungsaufgaben die angemessene Zeit zubilligen. Vorrangig wird sein, dass wir in Stadt und Bezirk miteinander Gott entgegen leben und uns in Gaben und Aufgaben unterstützen, um der größeren Ehre Gottes willen.

Wir freuen uns auf Crailsheim!

Ihr Dr. Winfried Dalferth

Investitur des neuen Dekans

In einem feierlichen Gottesdienst zusammen mit allen Pfarrern des Kirchenbezirks wird Herr Dr. Dalferth am Sonntag Quasimodogeniti, dem 30.3. um 15.00 Uhr in der Johanneskirche Crailsheim durch Prälat Wille in sein Amt eingesetzt. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Am 2. März wurden in der Satteldorfer Nikolauskirche konfirmiert:

Lukas Bosch, Hannes Hägele, Philip Fischer, Alex Köhnlein, Nikolai Giess, Max Gärtner, Larissa Schmieg, Anja Gronbach, Stefanie Kuhn, Iris Bauer, Natalie Pätzold, Fabian Bierlein, Michael Leyh, Alexander Schmieg, Dave Ackermann, Dana Schaffner, Jacqueline Utz, Jessica Utz, Xenia Martha Waschke, Diana Berger, Peter Ziegler, Maximilian Jäger, David Bauer, Lukas Hörle.

Unsere Kirche erhält ein neues Kleid

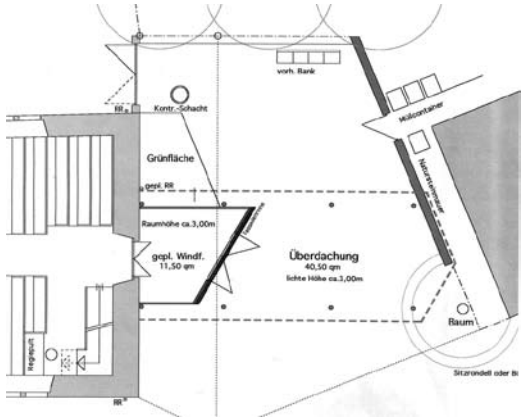
Bereits zweimal wurde die Nikolauskirche in der Vergangenheit renoviert. Das erste Mal im Jahr 1711 – damals kam die Renovierung fast einem Neubau gleich. Das zweite Mal im Jahr 1961 (Kosten ca. DM 176.000,–) unter dem damaligen Pfarrer Georg Malisi. Auch diese zweite Renovierung stand unter denselben Vorzeichen wie die jetzt anstehende. Unter Pfarrer Malisi wurde zuerst die Pfarrscheuer zum Gemeindehaus umgebaut und anschließend die Kirche renoviert. So hat sich der Kirchengemeinderat unter der Leitung von Herrn Pfr.

Steht eigentlich ganz gut da, doch die Tücke liegt im Detail

Köpf zuerst für die Erweiterung des Gemeindehauses entschieden und wird jetzt wieder eine größere Renovierung der Kirche vornehmen.

Vielleicht fragen Sie sich, warum muss denn die Kirche renoviert werden? Rein äußerlich kann sich unsere Kirche durchaus noch sehen lassen. Die Hauptmängel liegen jedoch in der Technik. Schon seit Jahren kämpfen wir mit einer maroden Heizung, die sehr uneffektiv arbeitet, sowie mit diversen Baumängeln am Kirchturm und am Dach, die wir bisher nur provisorisch repariert haben. Sehr unbefriedigend ist auch die räumliche Situation im Eingangsbereich, der weder wettergeschützt ist noch Platz bietet um z.B. Regenschirme abzustellen oder eine Schriftenablage sinnvoll einzurichten.

Seit März 2003 berät der Kirchengemeinderat über die erforderlichen Baumaßnahmen zur Sicherung des Gebäudes und der technischen Ausstattung unserer Kirche. Im Juli 2004 wurden von Herrn Architekt Meyer-Deyle erstmals Pläne vorgestellt, die einen Anbau an die Kirche vorsahen. Der Kirchengemeinderat konnte sich jedoch nicht zu einem Anbau in der vorgesehenen Größe (ca. 100 qm) durchringen. Eine abgespeckte Version als Windfang mit einer Größe von 10-20 qm wurde als optimal angesehen. In der Folgezeit wurden die Umbaumaßnahmen jedoch nicht mit Nachdruck vorangetrieben. Die Zwischenvisitation, der Pfarrplan 2011 sowie andere Sachthemen waren dringlicher.



Zwischen Kirche und Garage soll ein überdachter Eingangsbereich entstehen. Plan: Meyer-Deyle

Im April 2006 wurde die Kirchenrenovierung wieder zum Tagesordnungspunkt auf allen unseren Kirchengemeinderatssitzungen. Eine Ideensammlung brachte folgendes Ergebnis:

- Komplette Außensanierung mit Kirchturm und Dach
- Rollstuhlgerechter Eingang
- Windfang mit Gestaltung des Vorplatzes
- Isolierung Fenster, Kirchendecke und Innenbereich zur Energieeinsparung
- Neue Heizungsanlage
- Technische Ausstattung mit neuer Beleuchtung, Videotechnik und Beschallung
- Malerarbeiten, neue Paramente, Reinigung Altar und Orgel etc. im Innenbereich
- Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach in Kreuzform

Damit diese Vorhaben effektiv umgesetzt werden können, hat der Kirchengemeinderat bei einer Rundfahrt Kirchen in Augenschein genommen, die in den letzten Jahren mit Erfolg renoviert wurden. Auffallend war dabei, dass bei allen Kirchen die technische Steuerung zentral in der letzten Bankreihe untergebracht war und von dort aus vom Mesner bedient wird. Nicht überzeugen konnten die verschiedenen Heizsysteme. Es wird wohl die größte Herausforderung werden, für unsere Kirche eine geeignete Heizungsanlage zu finden. Sehr gut angekommen ist bei den Kirchengemeinden eine fest installierte Kamera, mit der die Gottesdienste in

Hier gibt es in Zukunft Platz für Chöre und Aufführungen. Die Bänke ...

das Gemeindehaus übertragen werden.

Herr Architekt Meyer-Deyle hat anschließend einen Kostenvoranschlag über € 300.000,– für unser Bauvorhaben erstellt. Nach Rücksprache mit dem Oberkirchenrat können wir von der Landeskirche und aus dem Ausgleichsstock des Kirchenbezirks mit Zuschüssen über insg. € 135.000,– rechnen. Weitere € 135.000,– muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen. Diese Eigenmittel sind als Rücklagen bereits vorhanden. Die Finanzierungslücke über € 30.000,– muss mit einem Darlehen geschlossen werden. Da die Restschulden aus dem Umbau des Gemeindehauses dieses Jahr zurückbezahlt sind, gab der Kirchengemeinderat für die weiteren Planungen grünes Licht.

In der Folgezeit wurden die Planungen verfeinert. Die Sitzreihen links neben dem Chorraum (Konfirmandenbänke) werden auf die seitliche Empore ansteigend versetzt. Der freie Platz im Kirchenraum wird lose bestuhlt. So haben Kirchenchor und Posaunenchor mehr Platz. Für größere Veranstaltungen kann dieser Bereich besser genutzt werden.

...werden auf die Orgelempore versetzt.

Bei der Heizung hat man sich für die bisherigen Bankstrahler entschieden. Es wird jedoch eine Steuerung mit einer Vielzahl von Fühlern eingebaut, so dass die Kirche ganz individuell beheizt werden kann. Im Chorraum wird nach einer Möglichkeit gesucht, eine Leinwand fest zu installieren. Der Foyerbereich soll mit einer Überdachung bis zur angrenzenden Garage versehen werden, um bei schlechter Witterung den Gottesdienstbesuchern besseren Schutz zu bieten.

Eine genaue Kostenplanung ergab nun Gesamtkosten von € 400.000,–. Dies hat zur Folge, dass Eigenmittel über € 231.000,– erforderlich werden. Die Kirchengemeinde muss deshalb über Spenden und Opfer weitere Eigenmittel aufbringen, wenn die Verschuldung auf € 50.000,– begrenzt werden soll. Dies wird vom Kirchengemeinderat als realistisch angesehen, so dass die Gewerke im April 2007 zur Ausschreibung freigegeben wurden.

Der Bauantrag wurde im Juli 2007 beim Landratsamt eingereicht. Das Landratsamt als genehmigende Behörde, sowie die Gemeinde Satteldorf mit Herrn Bgm. Wackler stehen hinter unserem Vorhaben. Das Denkmalamt hat jedoch gegen alle Baumaßnahmen im Außenbereich Widerspruch eingelegt. Dass man über eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach geteilter Meinung sein kann, mag ja noch angehen. Aber dass selbst eine Isolierung der Fenster durch eine zweite Scheibe abgelehnt wird ist unserer Ansicht nach nicht nachvollziehbar. Der Kirchengemeinderat hat daher beschlossen, das Vorhaben in allen Bereichen voranzutreiben und mit dem Denkmalamt eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Bankheizung muss überarbeitet werden.

Aus heutiger Sicht kann mit den Baumaßnahmen frühestens im Sommer 2008 begonnen werden. Während des Innenausbaus werden die Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden. Wenn der Zeitplan eingehalten wird, kann die Gemeinde dann im Herbst die Kirche in ihrem neuen Kleid wieder in Besitz nehmen.

Walter Bierlein

Auferstehungskekse

Wichtig: Dies ist eine Aktivität für Karsamstag Abend. Warum, wird nachher klar:

Man braucht:

1 Tasse Pecannuss-Hälften (oder andere Nüsse)
1 Teelöffel Essig
3 Eiweiße
1 Prise Salz
1 Tasse (225 Gramm) Zucker
Gefrierbeutel
Holzlöffel
Klebeband
Bibel

Anweisung:

1. Den Ofen auf 150°C vorheizen (!!!Wichtig!!!). Die Pecannüsse in den Gefrierbeutel geben und die Kinder mit dem Holzlöffel ordentlich draufhauen lassen, bis sie in kleine Stücke zerbrochen sind. Erzähle ihnen, dass Jesus nach seiner Verhaftung von den römischen Soldaten geschlagen wurde. Dazu Johannes 19,1-3 lesen.

2. Lass jedes Kind am Essig schnuppern. Gib 1 Teelöffel Essig in eine Rührschüssel. Erkläre dazu, dass man Jesus Essig zu trinken anbot, als er am Kreuz hing und durstig war. Lies dazu Johannes 19,28-30.

3. Gib die Eiweiße zum Essig. Eier symbolisieren Leben. Erkläre, dass Jesus sein Leben hingab, um uns Leben zu geben. Lies dazu Johannes 10,10-11. Streu jedem Kind ein klein bisschen Salz auf die Hand. Lass' sie davon kosten und den Rest in die Rührschüssel geben. Erkläre, das dies ein Symbol für die salzigen Tränen ist, welche von Jesu Jüngern vergossen wurden und auch für die Bitterkeit unserer eigenen Sünden. Lies dazu Lukas 23,27.

4. Bis jetzt sind die Zutaten eher nicht so lecker. Gib die Tasse (225 Gramm) Zucker dazu. Erkläre, dass der schönste (süßeste) Teil der Geschichte der ist, dass Jesus starb weil er uns liebt. Er möchte, dass wir ihn kennen und ihm gehören. Lies Psalm 34,9 und Johannes 3,16.

5. Nun mit einem elektrischen Rührgerät auf höchster Stufe (ca. 12-15 Min, je nachdem) die Eiweiße steif schlagen, bis sich bleibende „Zipfel" bilden (wie für Baiser eben). Erkläre dazu, dass die Farbe Weiß die Reinheit derer vor Gott symbolisiert, deren Sünden von Jesus weggenommen worden sind. Lies dazu Jesaja 1,18 und Johannes 3,1-3

6. Hebe die Nussstückchen unter den Eischnee. Teelöffelweise auf ein mit Wachspapier ausgelegtes Backblech klacksen. Erkläre dabei, dass jeder dieser Hügelchen das Felsengrab symbolisiert, in das der Körper von Jesus gelegt wurde. Lies dazu Matthäus 27,57-60. Schieb das Backblech in den Ofen, schließ die Tür und stell den Ofen AB (wirklich, ausschalten!). Gib jedem Kind ein Stück Klebeband um die Ofentür zu versiegeln. Erkläre dabei, dass Jesu Grab versiegelt wurde. Lies Matthäus 27,65-66.

Auferstehungskekse – die etwas andere Osteraktivität

7. GEHT INS BETT! Erkläre, dass die Kinder jetzt vielleicht traurig sind, weil sie die Kekse über Nacht im Ofen lassen müssen. Jesu Jünger waren ganz und gar verzweifelt, als das Grab versiegelt wurde. Lies Johannes 16,20+22.

8. Öffne am Auferstehungsmorgen den Ofen und gib jedem einen Keks. Schaut euch die brüchige Oberfläche an und beißt hinein. Die Kekse sind innen hohl! Am ersten Auferstehungsmorgen waren Jesu Jünger erstaunt und verwundert, dass das Grab offen und leer war. Lies Matthäus 28,1-9.

Susanne Bosch (Quelle: Proverbs 31 Ministries)

Der Alpha-Kurs in Satteldorf - Eindrücke einer Teilnehmerin

α – ...wie Anfangen

Wie kommt man/frau – zum α-Kurs?

Durch die Fragestellung: Wieso die Welt so ist wie sie ist!

Und durch die Fragestellung an sich selbst: Ob man mit dem eigenen Wissen und Tun zufrieden ist oder Horizonterweiterung zulässt. Ich bin neugierig!

Und ich denke über unsere moderne, heutige Welt nach und komme zu der Feststellung, dass immer mehr Menschen auf der Suche nach dem Sinn sind – und genau das ist meiner Meinung nach der erste Schritt in den Alpha-Kurs.

Und dort trifft man andere, mit denen man auf christlicher Basis diskutieren kann, wobei es egal ist, ob man einer Kirche angehört oder nicht. Interesse am Sinn des Lebens ist die Basis. Deshalb freue ich mich jedes Mal auf den Freitag Abend.

Um 19.30 Uhr trifft man sich im Gemeindehaus in Satteldorf. Nach der Begrüßung geht es los mit einem Tischgebet (seitdem habe ich einen Gebets„versprecher" so im Hinterkopf, dass er nimmer raus geht: „...uns zum Dank und dir zum Preise..."). Dann wird gemeinsam gegessen. Tolle Sachen gibt es da: Nudeln, Gulasch, Besonderes im Blätterteig – keine Ahnung was das war, aber es war toll – und die unvermeidlichen Maultaschen hier in Hohenlohe. Immer einen Nachtisch und Kaffee hinterher.

So gestärkt geht es in den Vortragsraum, nach gemeinsam gesungenem Lied mit Gitarrenbegleitung wird der Laptop angeworfen und per Beamer ein Vortrag von Nicky Gumbel gezeigt. Es sind 10 Abende für die Vortragsreihe vorgesehen, sowie ein ganzer Tag zu einem Thema.

Mir hilft viel, dass es ein Buch gibt, welches die Vorträge niedergeschrieben nochmals wiedergibt, mit den jeweiligen Themen des Abends: „Fragen an das Leben – eine praktische Einführung in den christlichen Glauben". Themen sind z.B.: Wer ist Jesus? – Warum und wie bete ich? – Wie führt uns Gott? – Super Vorträge, die immer auf unser jetziges Dasein abstellen.

Nicky Gumbel ist ein sehr sympathischer Mensch, der die Zuhörer mit seinen Erkenntnissen, Erläuterungen und begleitenden eigenen Geschichten bannt, sogar aus der Retorte "Laptop". Obwohl meinem Mann ein lebendiger Vortragender lieber wäre, denn mit dem könnte man danach noch diskutieren über dessen Aussagen und die eigenen Ansichten. Nur dass der immer ein blaues Hemd an hat – immer – bei jedem Vortrag, immer dasselbe, hellblau, mit Knöpfen an dem Kragen, so etwas fällt mir halt

auch auf, obwohl das sicher das Unwichtigste des Abends ist, wahrscheinlich hat der 10 Stück davon im Schrank ;-).

Wichtig zu erwähnen ist: Man setzt sich nach dem Vortrag in kleinen Gruppen zusammen und spricht ca. 45 Minuten über die Inhalte des Vortrages, eigene Ansichten und die Ansichten der anderen Teilnehmer dazu und über Gott und die Welt. Und die Zeit reicht eigentlich nie aus!

Schön dabei ist, dass Mitarbeiter der Kirchengemeinde die Gruppenarbeit anleiten, Fragen zum Vortrag aufwerfen und dann die Teilnehmer loslegen lassen. Wir haben uns dann schon mal in der Diskussion vom Thema entfernt und uns woanders festgebissen, was da dann gerade dringlicher zu besprechen war. Und besonders schön ist es, dass

in unserer Gruppe alle Sorten von Teilnehmern drin sind, sehr Gefestigte im Glauben, Anfänger und Suchende, so kann der

eine vom anderen Ideen mitnehmen, auf die er selber gar nicht gekommen wäre.

Pünktlich um 22:00 Uhr wird mit einem gemeinsamen Gebet geendet und man geht mit neuen Ansätzen in die Woche – bis nächsten Freitag.

Michaela Schopf

Benefizkonzert

zugunsten der Satteldorfer Kirchenrenovierung

Oper auf dem Lande

Bastien und Bastienne

Oper in einem Akt
von
Wolfgang Amadeus Mozart

Mitwirkende:
Amelie Baier, Bastienne
Thomas Knöppler, Bastien
Rainer Köpf, Colas
Evang. Kirchenchor Satteldorf (B. Moser)
Instrumentalkreis
Leitung: Hanns-Hermann Lohrer

Aufführungsort:
Samstag, 31. Mai 2008
19.30 Uhr
Dorfplatz Satteldorf

Bei Regen:
Satteldorfer Halle

Bewirtung durch den Satteldorfer Landfrauenverein

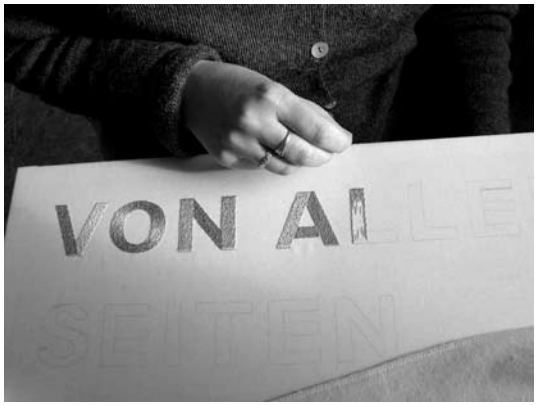
Eintritt:
Erwachsene: 10 Euro
Kinder: 5 Euro

Neues Triptychon für das Gemeindehaus: Präsentation am 6. April nach dem Gottesdienst.

Ein Triptychon ist ein dreifach geteiltes Gemälde, das religiöse Inhalte darstellt. Unsere Frauengruppe „Vorsetz“ hat schon seit längerer Zeit gearbeitet, verkauft und gespart, damit ein solches Triptychon an der leeren Wand des Gemeindesaals zur Küche hin entstehen kann. Nach längeren Beratungen hat sich der Kirchengemeinderat in Absprache mit den Frauen der Vorsetz auf einen Entwurf der Aachener Künstlerin Mechthild Bach geeinigt. Dieser stellt Fragmente des 139. Psalms dar. In besonderer Sticktechnik wurde dieser Entwurf von Frau Elke Gassen, der ehemaligen Leiterin der württembergischen Paramentenwerkstätte ins Werk gesetzt. Dieses neue Triptychon wird am 6. April um 10.45 Uhr, nach dem Gottesdienst, bei einer kleinen Präsentation enthüllt und der Gemeinde vorgestellt. Herzliche Einladung.

Mit größter Sorgfalt wird die Schrift übertragen.

Der erste von drei Streifen des Triptychons



Stich für Stich wird die Schrift gestickt.

Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg

STUTTGARTER EVANGELISCHES SONNTAGSBLATT

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg ist die Kirchenzeitung für unsere Landeskirche. Es will eine Verbindung schaffen zwischen Ihnen und Ihrer Kirche und einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus bieten. Dies geschieht durch sachkundige Stellungnahme zu aktuellen Problemen, eingehender Behandlung von Glaubens- und Lebensfragen, die gegenwartsnahe Auslegung biblischer Botschaften sowie durch Beiträge zur Besinnung und Unterhaltung.

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg erscheint wöchentlich und kostet im Monat 4,90 Euro bei Zustellung durch Austräger oder durch die Post.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Evangelischen Gemeindeblattes für Württemberg wird die evangelischen Haushalte besuchen und um eine Abonnement-Bestellung bitten. Nutzen auch Sie die Gelegenheit näher mit Ihrer evangelischen Kirche in Verbindung zu treten.

CD-Reihe Satteldorfer Predigten wird fortgesetzt

Die Idee, diese CD-Reihe herzustellen und auf diese Weise vielen noch einmal oder neu diese „**Worte des lebendigen Gottes**“ zugänglich zu machen, wurde im Gottesdienst am 3. Advent 2006 in der Nikolauskirche geboren. **Kirchenrat i.R. Hans Lachenmann** verband seine Predigt über den Jesajatext „Tröstet, tröstet mein Volk!“ mit dem Leben und den Lebenskrisen von Georg Friedrich Händel. Vor seinem Kirchenamt in der Pfarrerausbildung war Lachenmann Pfarrer in Reubach und Dekan im Kirchenbezirk Crailsheim. Seine väterliche und theologisch tiefschürfende Art verbindet sich in idealer Weise mit der viele Menschen ansprechenden, zeugnishaft einladenden Predigt und Arbeit von **Gemeindepfarrer Rainer Köpf**. „Er kommt, er kommt mit Willen“ aus Paul Gerhardts Adventslied beschreibt dies sicher besonders gut, ist doch Köpf einer der besten Kenner dieses bedeutenden Pfarrers und Liederdichters.

Hinzu kamen im November die Ansprachen und Lieder des **Evangelisten und Gitarristen Lutz Scheufler** aus der sächsischen Landeskirche bei den Bibeltagen in Crailsheim und

Die Gottesdienste und Predigten nicht „abhaken“ sondern damit sich und andere „einhaken“ in das Sicherungsseil des Lebens.

Satteldorf. Ging es beim Thema „Hoffen wir das Beste?“ zu der Bibelstelle, wo die Freunde gegen alle Widerstände und gegen den gesunden Menschenverstand einen Gelähmten zu Jesus bringen, um die Zurüstung von Christen für den Missionsauftrag Jesu, ebenso bei „Und wo bleibe ich?“ zu der Bibelstelle, wo der treue Sohn darüber mault, dass sein Vater anlässlich der Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ ein Fest veranstaltet, und auch beim Mitarbeiternachmittag „Sich zu Jesus bekennen - Evangelisation, öffentlich oder persönlich?“, so war der evangelistische Abend unter dem Thema „Letzter Versuch“ zu den Bibelversen über die Weinbergpächter der unüberhörbare Ruf zur Umkehr und zum Neubeginn.

Nachdem der bisherige Erlös aus den ersten 7 CDs und aus der Christvesper-DVD als Beitrag zur Finanzierung der Kosten für die Bibeltage mit Scheufler verwendet wurden, gibt es die „Satteldorfer Predigten“ – es passen 2 oder 3 davon auf eine CD – beim Einsatz für „missionarische und evangelistische Zwecke“ in Zukunft zum Selbstkostenpreis von 3 €. Sie eignen sich z.B. hervorragend als „kleines“ Geschenk mit „großer Wirkung“, das nicht in einer Ecke verstauben muss sondern seinen unvergänglichen Platz finden kann. Allen, die dies möglich machen, insbesondere auch dem Satteldorfer Aufnahmeteam gilt ein besonderer Dank.

Wilhelm Förster

Was macht wohl dieses Kamel in Satteldorf?

Erste Spuren für das Muscial des Kinderchores am letzten Aprilwochenende.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die Konfirmation im Jahr 2009 wird am 22. März stattfinden. Alle diejenigen, die jetzt in der siebten Klasse sind bzw. im nächsten Jahr ihr 14. Lebensjahr vollenden, sind zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht findet am Mittwoch, dem 2. April in der Zeit von 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Erscheinen sollte der/die Konfirmand/in sowie mindestens ein Erziehungsberechtigter. Bitte Stammbuch bzw. Taufbescheinigung mitbringen.

Rolf Bauer neuer Bezirksbruder bei den APIs

In Anwesenheit von Rektor Otto Schaude, dem Leiter des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes, wird Rolf Bauer am Sonntag, dem 20. April um 14.00 Uhr im Rahmen der Frühjahrskonferenz der Apis in sein Amt als Bezirksbruder eingesetzt. Wir freuen uns darüber und wünschen ihm viel Kraft und Gottes Segen. Die Veranstaltung findet im Satteldorfer Gemeindehaus statt.

Der neue Dekan in Satteldorf

Am Donnerstag, dem 8. Mai wird sich der neue Dekan im Seniorenkreis den Satteldorfer Senioren vorstellen – mit Wort und Ton. Es wird sicher ein kurzweiliger Nachmittag, der um 14.00 Uhr beginnt.

Maibaumfest und Maultaschenessen ganz nahe beieinander!

Traditionsgemäß organisiert unsere kirchliche Jugend sowohl das Aufstellen des Maibaums, wie auch das Maultaschenessen an Christi Himmelfahrt. Beide Termine sind in diesem Jahr nur wenige Stunden auseinander, da der 1. Mai gleichzeitig Himmelfahrsttag ist. Wir hoffen dennoch auf guten Besuch und rege Mitarbeit. Also herzliche Einladung!

Wycliff zu Gast in Satteldorf

Bei der Organisation Wycliff arbeiten Übersetzer, Pädagogen und Sprachwissenschaftler, die die Bibel in Sprachen übersetzen, in der man das Wort Gottes bislang noch nicht kannte. Der Name dieser Vereinigung kommt von „John Wycliff", der als erster die Bibel ins Englische übersetzt hat. Die heute rund 140 Mitarbeiter arbeiten in insgesamt 1300 verschiedenen Sprachen und Dialekten.

Im Rahmen eines Gemeindeabends am 11. Juni um 20.00 Uhr wird „Wycliff" seine Arbeit vorstellen

Pfarramtsvertretung

Pfarrer Köpf hat nach Ostern eine Woche frei. Bis zum 30.3. hat dankenswerterweise Herr KR i.R. Lachenmann die Vertretung übernommen (Tel. 6095). In allgemeinen Fragen dürfen Sie sich gerne an unsere Kirchengemeinderäte wenden. Auch während der Gemeindereise nach Masuren 10.-20. Mai hat Herr Lachenmann die Vertretung.

Termine und Gottesdienste

März

Do. 20.3. Gründonnerstag	20.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst (alkoholfrei)
Fr. 21.3. Karfreitag	9.30 Uhr anschl. 15.00 Uhr	Gottesdienst (Kirchenchor) Hl. Abendmahl mit Wein (Opfer: Aktion Osteuropa) Glockenläuten zur Todesstunde Jesu
So. 23.3. Ostersonntag	5.30 Uhr anschl. 10.00 Uhr anschl.	Osternachtfeier (Jugendmitarbeiter) Osterfrühstück Familiengottesdienst (Posaunenchor) Ostereiersuchen der Kinder
Mo. 24.3. Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wirth)
So. 30.3.	9.30 Uhr anschl. 15.00 Uhr	Gottesdienst (Lachenmann) Kirchenkaffe und Dritte-Welt-Verkauf Gottesdienst zur Investitur des neuen Dekans Dr. W. Dalferth (Johanneskirche Crailsheim)

April

Mi. 2.4.	15.15 Uhr bis 18.30 Uhr	Konfirmandenanmeldung
Do. 3.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Bäuerle)
So. 6.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Do. 10.4.	14.00 Uhr	Seniorenkreis
So. 13.4.	10.00 Uhr anschl.	Gottesdienst mit Taufen (Opfer für Diakonie) Kirchenkaffee
So. 20.4.	9.30 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst Frühjahrkonferenz der Altpietisten (Gemeindehaus)
Sa. 26.4.	19.30 Uhr	„Josef - Dicke Kühe, fette Ähren“ Kindermusical in der Festhalle
So. 27.4.	9.30 Uhr anschl. 19.30 Uhr	Gottesdienst Kirchenkaffee und Dritte-Welt-Verkauf „Josef - Dicke Kühe, fette Ähren“ Kindermusical in der Festhalle
Mi. 30.4.	ab 18.00 Uhr	Maibaumaufstellen der Jugendgruppen mit Fest

Mai

Do. 1.5.	10.30 Uhr anschl.	Himmelfahrtsgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Maultaschenessen auf dem Dorfplatz (Jugendmitarbeiter)
So. 4.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Do. 8.5.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lachenmann) Seniorenkreis mit Dr. W.Dalferth „Der neue Dekan stellt sich vor“
Sa. 10.5.	7.00 Uhr	Abfahrt zur Gemeindereise nach Masuren
So. 11.5. Pfingstsonntag	10.00 Uhr anschl.	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, alkoholfrei (Lachenmann) Opfer für aktuelle Notstände Kirchenkaffee
Mo. 12.5. Pfingstmontag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Bäuerle)
So. 18.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lachenmann)
So. 25.5.	9.30 Uhr anschl.	Gottesdienst Kirchenkaffee und Dritte-Welt-Verkauf
Do. 29.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift
Sa. 30.5.	19.30 Uhr	Benefizkonzert auf dem Dorfplatz: Oper auf dem Lande Bei Regen in der Festhalle.

Juni

So. 1.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Bodmer)

Do. 5.6.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Sasser, kath.)
	13.00 Uhr	Seniorenausflug
So. 8.6.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
	anschl.	Kirchenkaffee
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
Mi. 11.6.	20.00 Uhr	Gemeindeabend mit „Wycliff“
Fr. 13.6.	21.30 Uhr	Nachtschwärmergottesdienst
So. 15.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lachenmann)
So. 22.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst
	anschl.	Kirchenkaffee und Dritte-Welt-Verkauf
	11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst
So. 29.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
	20.00 Uhr	Erntebittstunde

Juli

Do. 3.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lachenmann)
	13.00 Uhr	Seniorenausflug
So. 6.7.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So. 13.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst
	anschl.	Kirchenkaffee
Do. 17.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift
So. 20.7.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen
	anschl.	Getränke und warmer Leberkäse

Freud und Leid

Getauft wurden

am 13.01.2008 Michael Hegert

am 10.02.2008 Samuel Moser

Abschied nahmen wir von

am 08.01.2008 Karl Seybold, 76 Jahre

Kontakt

Pfarrer Rainer Köpf

Evangelisches Pfarramt Satteldorf
Pfarrer Rainer Köpf
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf

Telefon: 07 95 1 / 75 47
Telefax: 07 95 1 / 96 12 56

E-Mail: koepf@ev-kirchengemeinde-satteldorf.de
Internet: www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer i.d.R. dienstags und freitags von 8.30 - 11.30 Uhr besetzt.

Hausmeisterin Gemeindehaus: Esther Etzel, Telefon: 07 95 1 / 45 80 0

Mesnerin: Renate Götz, Telefon: 07 95 5 / 20 53

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats:
Jochen Ziegler, Telefon: 07 95 1 / 64 50

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon: 07 95 1 / 46 81 71

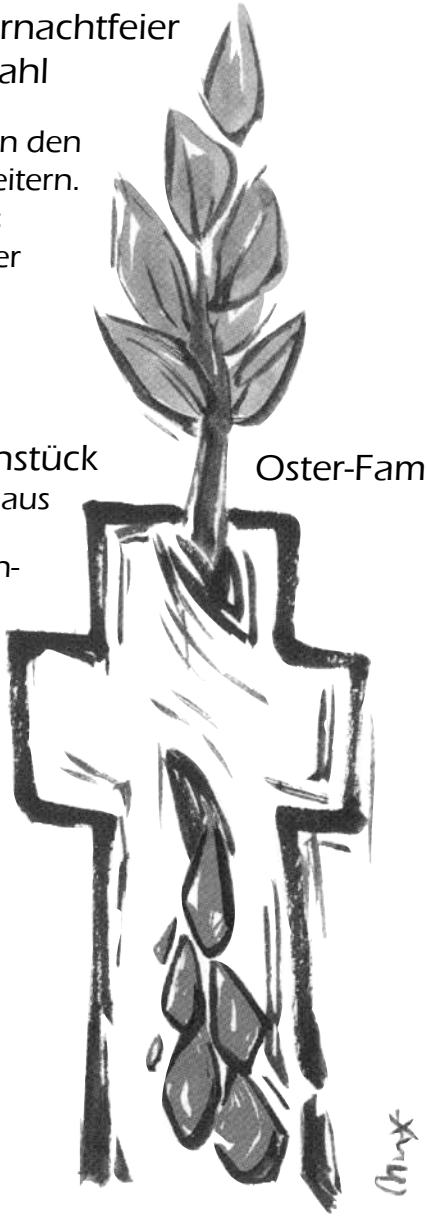
Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf erscheint i.d.R. vier Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Susanne Bosch, Tanja Hofmann, Rainer Köpf, Steffen Moser und Peter Widenmeyer.
Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.
Fotos: Archiv S. 27, Köhnlein S. 6, Köpf S. 14, 15, 16, Moser S. 10, 11, Ott-Palatzky S. 21, privat S. 5, 13, 18, 19, 20, Ziegler S. 8
Layout: Steffen Moser
Auflage: 1000 Stück
Druck: Druckerei Holger Döring, 74564 Crailsheim
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden zur Deckung der Kosten freuen wir uns:
Konto-Nr. 21 319 Sparkasse Crailsheim (BLZ 622 500 30) oder
Konto-Nr. 70 338 000 Volksbank Crailsheim (BLZ 622 910 20)

Ostersonntag in Satteldorf

5.30 Uhr Osternachtfeier
mit Abendmahl

veranstaltet von den Jugendmitarbeitern. Wir treffen uns beim Osterfeuer vor der Kirche



anschl. Osterfrühstück
im Gemeindehaus

Frühstücksspenden bitte bei Sr. Margret melden (Tel. 6609)

10.00 Uhr
Oster-Familiengottesdienst

mit Posaunenchor

anschl.
Ostereiersuchen
der Kinder

rund um die Kirche herum